



Berner Fachhochschule
Hochschule für Agrar-, Forst- und
Lebensmittelwissenschaften HAFL
Abteilung Agronomie
Anina Schmidhauser / Daniela Marugg
Länggasse 85
3052 Zollikofen

www.hafl.bfh.ch

Revision der Bodenklassifikation und der Bodenkartieranleitung der Schweiz (Rev. KLABS/KA)

Fachausschuss-Sitzung

Termin: 8.10.2019, 13:00 – 17:00 Uhr
Ort: Olten, Bahnhofbuffet

Teilnehmer: Anina Schmidhauser (AS, Projektleitung) Lorenz Ramseier (LR, Cercle Sol, Kt. BE)
Daniela Marugg (DM, Projektleitung) Martin Zürner (MZ, BGS AG KLABS)
Alexander Lehmann (AL, Cercle Sol, Kt. ZH) Moritz Graf (MG, BGS AG KA)
Jiri Presler, (JP, BGS AG KLABS) Peter Lüscher (PL, Forschung)
Karin Baumgartner (KB, BGS AG KA)

Entschuldigt Kirsten Rehbein (KR, NABODAT) Stéphane Burgos (SB, Forschung, HAFL)
Markus Egli (ME, Forschung, Uni ZH)

1 Nächster Termin

21. Januar 2020, 13:15 Uhr bis 16:45 Uhr, Olten, Bahnhofbuffet

2 Überblick über das Projekt, Stand

- Das Umsetzungskonzept ist seit Juli 2019 fertiggestellt und stellt eine gute Basis und Orientierungshilfe für die Projektleitung dar.
- Die Schaffung des KOBO beeinflusst die Arbeit der Projektleitung stark. Das Team des KOBO und die Projektleitung müssen zuerst die konkreten Aufgaben verteilen und voneinander abgrenzen. Es herrscht eine produktive Aufbruchstimmung.
- Bis Dezember 2019 beginnen Gunnar Petter, Sandra Racine, Emilie Carrera und Urs Grob ihre Arbeit beim KOBO.
- Durch die finanziellen Möglichkeiten des KOBO werden einzelne Aufgaben aus dem Revisionsprojekt vom KOBO finanziert. Das bedingt Transparenz und hat Einfluss auf die Zeitplanung des Revisionsprojektes.
- So werden folgende Aufgaben aus dem Revisionsprojekt jetzt vorangetrieben, damit eine Sicherung der Finanzierung via KOBO erfolgen kann:
 - Erarbeitung eines Pflichtenhefts zur Inhaltlichen Vorbereitung der Expertenrunde zum Thema «Pflanzennutzbare Gründigkeit»
 - Erarbeitung eines Pflichtenheftes zum Thema Nutzungseignungsklassen (wobei hier das genaue Ziel und die Tiefe des Pflichtenheftes noch offen sind.)
- Eine Stelle am KOBO (Emilie Carrera) beinhaltet unter anderem den Aufbau eines schweizerischen Bodenreferenznetzes. Die Schaffung des Referenznetzes geschieht in einem ersten Schritt in enger Zusammenarbeit mit der Projektleitung des Revisionsprojektes.
- Drei im Entwurf vorhandene Pflichtenhefte werden an der heutigen Sitzung ausführlich diskutiert (siehe Punkt 4).
- Bei der Projektleitung (Anina Schmidhauser) ist der Leitfaden für die Klassifikation in Erarbeitung. Es wird zusätzlich die Unterstützung von Experten / Expertinnen eingeholt. Der Leitfaden wird in der Expertenrunde für die Begleitung der Bodenprofil-Beschreibung und der Klassifikation im Allgemeinen diskutiert (Baustein A, Phase 2).

- Der Leitfaden soll die Basis für die Erarbeitung der revidierten Klassifikation dienen und enthält die wichtigsten Begriffsdefinitionen, Grundsätze und Kriterien für die Analyse und Prüfung der aktuellen und den Aufbau der revidierten Klassifikation.

3 Administratives

3.1 Kommunikation mit BGS Arbeitsgruppen

- Die Delegierten entscheiden selber, welche Dokumente sie eigenständig begutachten und bei welchen Dokumenten sie die Meinung weiterer Leute ihrer Arbeitsgruppe einholen. Es wird erwartet, dass dies insbesondere bei der Begutachtung von Lösungsvorschlägen der Fall sein wird.
- Für die Begutachtung von Dokumenten werden drei bis vier Wochen Zeit gegeben.
- Wenn es den Delegierten sinnvoll erscheint, dürfen die Traktandenliste und Unterlagen zu den Fachausschuss-Sitzungen an die Mitglieder der BGS Arbeitsgruppen zur vertieften Information weitergegeben werden.

3.2 Rechnungsstellung

- Die Fachausschussmitglieder erhalten von der Projektleitung ein Dokument mit den Details zur Verrechnung der FA-Aufwände.
- Wie in der Arbeitsgruppe der BGS «Kartierung» (3.10.2019) abgemacht, wird die Projektleitung mit der Projektauftraggeberin die Höhe der Entschädigung noch einmal diskutieren (PL, Dez '19). Als Basis für diese Diskussion stellen die Delegierten der BGS ihre Aufwände des Jahres 2019 zu Händen der Projektleitung zusammen (MZ, Nov'19).

3.3 Vergaben

Die Offerteinholungen und Vergaben werden nicht im FA diskutiert, sondern direkt mit der Projektauftraggeberin abgesprochen, weil die Bevorteilung von potentiellen Auftragnehmern im FA vermieden werden muss.

4 Entwürfe der Pflichtenhefte

Einige Fachausschussmitglieder und das QRM haben zu den folgenden drei Pflichtenheften schriftliche Stellungnahmen abgegeben. Diese Stellungnahmen werden hier nicht wiedergegeben, werden aber gut möglichst berücksichtigt.

4.1 Ausgangsmaterialien

- Anina Schmidhauser präsentiert die wichtigsten Fragestellungen im Bereich Ausgangsmaterialien in einer Präsentation.
- Das Pflichtenheft ist ein Entwurf. Es fehlen bewusst gewisse Angaben wie die Termine. Diese sollen erst nach der Fachausschuss-Sitzung ergänzt werden.

Diskussion im Fachausschuss:

- Auf Basis der vorliegenden Auswahlliste der Gesteine (durch die PL erweiterte und gruppierte Liste aus dem Datenmodell Geologie) soll eine «Gruppierung» nach pedogenetischer Relevanz vorgenommen werden (entspricht Etappe 2 des Entwurfs des Pflichtenhefts: konzeptionelles Zusammenschliessen der Gesteine nach Relevanz für Bodenbildungsfaktor Gestein).
- Die Kriterien für die Gruppierung werden in einer Expertenrunde erarbeitet (PedologInnen und GeologInnen).
- Die Ausarbeitung resp. Beschreibung der Gesteinseigenschaften oder die Zuordnung der Gesteine zu Gruppen soll durch einen diesbezüglich spezialisierten Geologen / Mineralogen erfolgen.

Erwähnt wurden die beiden Professoren Marc Feldmann Uni ZH, Christian Schlüchter Uni BE (pensioniert). Die PL fragt bei J.M. Gobat nach mit welchem Geologen er zusammengearbeitet hat.

- Generell: Bei den Zielen soll der Lösungsvorschlag nicht bereits vorweggenommen werden.
- Es wird diskutiert, ob die Aufgabe «Ausgangsmaterial» verschoben werden soll, bis der Leitfaden vorhanden ist. Dies wird vom FA verworfen. Die Arbeiten zum Ausgangsmaterial können begonnen werden, auch wenn der Leitfaden noch nicht besteht.
- Das anthropogene Ausgangsmaterial (zweites Excelblatt in der diskutierten Exceldatei) wird in einer separaten Teilaufgabe im bestehenden Pflichtenheft ausgearbeitet.
- Zum Glossar wurde erwähnt, dass dieses vom bearbeitenden Büro nur in Absprache mit der Projektleitung bearbeitet werden soll, da ansonsten die Gefahr besteht, dass dafür unverhältnismässig viel Zeit aufgewendet werden würde. Die Projektleitung erstellt einen ersten Entwurf des Glossars, der laufend ergänzt wird und den Auftragnehmern zu Verfügung gestellt wird (Dies ist auch für weitere Pflichtenhefte und Aufträge ein relevanter Einwand). Für das Glossar müssen die Anforderungen geklärt sein und es muss ausgearbeitet werden, für welche Begriffe eine Definition angestrebt wird und für welche eine Erläuterung genügt.

4.2 Organische Nassböden (ehm. «Torfböden»)

- Das vorliegende Dokument ist ein Vorgehensvorschlag für die Arbeit der Projektleitung. Es handelt sich hierbei nicht um ein Pflichtenheft, mit dem eine Vergabe vorbereitet wird. Deshalb ist das Dokument kurz gehalten.
- Das Vorgehen ergibt sich aus aktuellem Anlass: Man will die aktuell laufenden Untersuchungen nutzen, um in diesem Themenkreis vorwärts zu kommen. Die Detailbearbeitung kann erst erfolgen, wenn der Leitfaden für die revidierte KLABS steht.
- Der Name der Teilaufgabe «Torfböden» soll zu «organische Nassböden» umbenannt werden.
- Bei der Wahl von Begriffen (Bsp. «degradiert») muss vorsichtig vorgegangen werden.
- Es braucht im Dokument eine Abgrenzung zwischen natürlichen und beeinflussten organischen Nassböden, zu den weiteren organischen Böden, welche auf nicht nassen Standorten entstehen und zu intakten Mooren.
- Die Arbeiten, die im Dokument beschrieben sind, dienen als Grundlage für die Diskussion der organischen Nassböden und weiteren organischen Böden in der Expertenrunde.

4.3 Stand der Technik Bodenkartierung

- Es muss erwähnt werden, dass bei der Bodenkartierung sowohl von der Kartierung der landwirtschaftlich bewirtschafteten Böden, als auch von den forstwirtschaftlich bewirtschafteten Böden die Rede ist.
- Es soll überall konsequent von «Stand der Technik Bodenkartierung» und nicht von «Stand der Technik Kartierungsanleitung» gesprochen werden.
- Der Auftrag soll wie folgt gegliedert werden:
- Gegenüberstellung Kartiermethoden in aktuellen Kartierungen in der Schweiz (Basis: FAL24+), Aufzeigen von angewendeten Arbeitsschritten.
- Ableiten des Überarbeitungsbedarfs: Erstellen Rohgerüst revidierte Kartieranleitung
- Ableiten Diskussionspunkte für Expertenrunde und weitere notwendige Arbeiten

5 Diverses

Webseite: Das Aufschalten von zwei Grundlagenberichten aus dem Zwischenprojekt muss noch vorgenommen werden (PL, so rasch wie möglich)

In der erweiterten Diskussion wurde erkannt (wie bereits bei der BGS-Arbeitsgruppe «Kartierung»), dass eine Tagung, für Akteure der Bodenkartierung stattfinden muss. An der Kartierungstagung

sollen beispielsweise Personen aus der BGS-Arbeitsgruppe «Kartierung» und Personen von der HAFL ihre Methoden zur Kartierung vorstellen wie sie **aktuell praktiziert werden**, (nicht wie es zukünftig sein könnte). Das Ziel der Tagung ist die Behebung von Missverständnis zu den jeweiligen Arbeitsweisen bei allen Akteuren und in dem Sinn der Abbau von Vorurteilen. Der Fachausschuss schlägt vor, das KOBO zusammen mit dem BGS Vorstand für die Durchführung dieser Tagung anzufragen (PL an der HAFL-KOBO-Retraite im November).

Pendenzliste:

WAS	WER	WANN
Überarbeitung Pflichtenhefte	PL	asap
Aufwand für FA 2019 der BGS-Delegierten zusammenstellen	MZ	Nov 19
Diskussion Entschädigung FA Teilnahmen mit BAFU	PL	Dez 19
J.M. Gobat für Geologen-Kontakt anfragen	PL	Nov 19
Webseite, aufschalten Grundlagenberichte	PL	Nov 19
Anstoss für Tagung Bodenkartierung (bei KOBO und BGS Vorstand)	PL	Nov 19